

Sensorik Magazin



Neuigkeiten aus dem Cluster Sensorik



**20 Jahre Cluster Offensive Bayern
und 20 Jahre Strategische
Partnerschaft Sensorik e.V.**



Technologie-Insights:

**Wie das AIT mit fahrender Sensorik
Österreichs Infrastruktur messbar
macht**

**iisys analysiert Skatebewegungen
mit KI**



**Women in
Data Science
Worldwide** | Regensburg

**Rückschau: 6. Women in Data Science
Regensburg: Klimaforschung,
KI-Alignment und nachhaltige
Mobilität**

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Cluster
Sensorik

Inhalt



Sensorik on Tour
Exkursion zur maintenance München
15. Oktober 2026
#Predictive Maintenance #High-Tech #Lösungen

MITGLIEDER IM FOKUS

Werden Sie Teil des bayerischen Sensorik-Ökosystems	S. 03
17 Cluster, 3.000 Projekte, 18.000 Veranstaltungen, 900.000 Teilnehmende	S. 04
AIT: Wenn die Straße Daten schreibt	S. 06
Sensorik auf dem Pumptrack: Hochschule Hof analysiert Skatebewegungen mit KI	S. 08
Wir begrüßen neue Partner in unserem Cluster Sensorik!	S. 09
Delegationsreise im November – bayerische Sensorik nimmt Kurs auf Sofia	S. 10

CLUSTER (ER)LEBEN

500 Millionen Euro. Sieben Jahre. Abbruch.	S. 11
Wir suchen Unterstützung im Eventmanagement und Back Office (m/w/d)	S. 13
6. Women in Data Science Regensburg: Klimaforschung, KI-Alignment & nachhaltige Mobilität	S. 14
Sensorik Summer School 2026	S. 17
Bayerisch-Tschechischer Unternehmertag am 13. Oktober 2026	S. 18
25 Jahre TechBase: Regensburgs Innovationszentrum feiert Jubiläum	S. 19
Neues Training: Unternehmenstransformation erfolgreich steuern durch innovative Führung und Qualitätsmanagement (November – Dezember 2026)	S. 20
Qualifizierung im Sensorik-Ökosystem	S. 21
Offene Stellen im bayerischen Sensorik-Ökosystem	S. 23

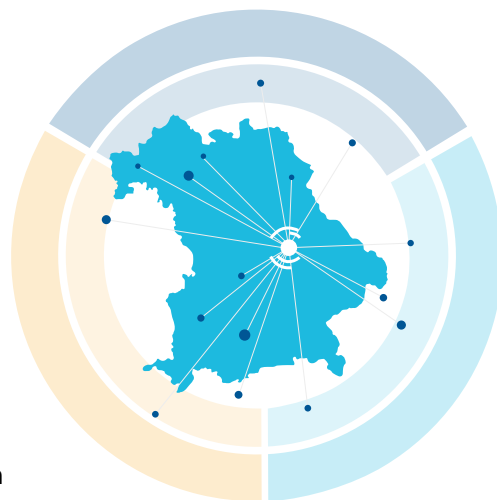
KURZ & KNAPP

Rund um das Sensorik-Ökosystem und Bayern	S. 24
Förderfokus	S. 26
Trend	S. 30
HR-News	S. 30
Green Transition	S. 31

Werden Sie Teil des bayerischen Sensorik-Ökosystems

Seit 20 Jahren sind wir das Netzwerk für technologieorientierte Unternehmen in Bayern, die sensorbasierte Systeme entwickeln oder nutzen und schneller zu marktfähigen Lösungen, neuen Kunden und Fördermitteln gelangen wollen.

Wir verbinden Unternehmen, Forschung, Politik und Menschen persönlich – und beschleunigen den Weg von der Innovation zur Anwendung über Branchen hinweg.



**Kuratiertes
B2B-Matching &
Partnerscouting**



**Fachforen,
Technologiesprints
& Trainings**



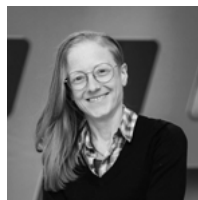
**Internationale
Märkte &
Sichtbarkeit**



**Fördermittelakquise
EU • Bund • Land**

Interesse an einer Mitgliedschaft?

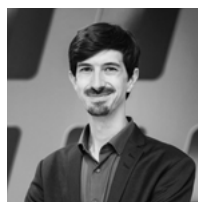
Wir analysieren gemeinsam in einem unverbindlichen Erstgespräch, welchen konkreten Mehrwert eine Mitgliedschaft für Ihr Unternehmen bietet.



Stefanie Fuchs

**Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Geschäftsführung**

s.fuchs1@sensorik-bayern.de
<https://de.linkedin.com/in/stefanie-fuchs-360884203>



Matthias Streller

**Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Geschäftsführung**

m.streller@sensorik-bayern.de
<https://de.linkedin.com/in/matthiasstreller>

**Jetzt Mitglied
werden**



17 Cluster, 3.000 Projekte, 18.000 Veranstaltungen, 900.000 Teilnehmende

Bayerns Cluster-Offensive blickt auf 20 Jahre zurück

BAYERN. 900.000 Teilnehmende, 18.000 Veranstaltungen, 3.000 Projekte in 17 Clustern – mit dieser Bilanz feierte die Cluster-Offensive Bayern ihr 20-jähriges Bestehen Ende Juni. Schauplatz war Schloss Schleißheim, eingeladen hatte Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger. Auch wir waren vor Ort. Rund 30 Mitglieder und Partner des Clusters Sensorik haben unsere Geschäftsführung Stefanie Fuchs und Matthias Streller in die königlichen Räumlichkeiten begleitet.

Seit 2006 ist die Cluster-Offensive Bayern ein zentraler Baustein der bayerischen Innovationspolitik – und ihre Wirkung ist bis heute ungebrochen. Die Cluster sind Motor des Wissens- und Technologietransfers, stärken die Innovationskraft des Wirtschaftsstandorts Bayern und fördern die enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.



”

„Dieser Bereich zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zählt zu den interessantesten Tätigkeitsgebieten – mit einer Hebelwirkung, die oft im Verborgenen wirkt.“

Stefanie Fuchs, Geschäftsführung Cluster Sensorik

Genau diese Hebelwirkung stand auch im Zentrum der Diskussion, die das federführende Wirtschaftsministerium für den Abend organisiert hatte: Dr. Lena



Quelle der hier abgebildeten Fotos: StMWi/A.Heddergott

Stern, Dr. Stephanie Kauf-Schraml, Fabian Theis und Ulrich Huggenberger diskutierten, wie Cluster Unternehmen und Forschungseinrichtungen innerhalb einer Branche oder eines Technologiefelds verbinden und damit den Austausch von Wissen und Ideen gezielt fördern. Von dieser Dynamik profitiert nicht nur der Wirtschaftsstandort Bayern als Ganzes, sondern auch jedes einzelne Unternehmen im Netzwerk.

”

„Wie sich aus einzelnen Kontakten kontinuierlich ein tragfähiges Netzwerk entwickelt und dadurch neue Themenfelder und Technologien erschlossen werden, erlebe ich täglich.“

Matthias Streller, Geschäftsführung Cluster Sensorik



Stefanie Fuchs

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Geschäftsführung

s.fuchs1@sensorik-bayern.de
<https://de.linkedin.com/in/stefanie-fuchs-360884203>



Matthias Streller

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Geschäftsführung

m.streller@sensorik-bayern.de
<https://de.linkedin.com/in/matthiasstreller>

Für das Cluster Sensorik markiert das Jubiläum daher nur einen Zwischenstand. Zwanzig Jahre kontinuierliche Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft haben eine Infrastruktur geschaffen, auf der sich aufbauen lässt – die nächsten Schritte in der bayerischen Sensorik-Landschaft sind bereits angelegt. Hier geht es zu unserem neuesten Angebot: unserem Marktplatz.



Quelle: SP5

MITGLIEDER IM FOKUS



**20 Jahre Vernetzung –
wir feiern mit der bayerischen
Sensorik-Community!**

Weitere Informationen finden Sie unter
<https://eveeno.com/20-jahre-sps>

1. Oktober 2026 | Regensburg

Wenn die Straße Daten schreibt

Wie das AIT mit fahrender Sensorik Österreichs Infrastruktur messbar macht



ÖSTERREICH. Eine Messfahrzeugflotte des AIT Austrian Institute of Technology

erfasst Straßen, Radwege und Gemeindeinfrastruktur mit Sensorik, Kamertechnik und KI – und liefert Behörden die Datengrundlage, die knappe Budgets gezielt steuerbar macht.



Der RoadSTAR erfasst bei 60 km/h Griffigkeit, Spurrillen und Oberflächenzustand in einem Durchgang – ohne den Verkehr zu beeinträchtigen. © AIT / Johannes Zinner

Das Flaggschiff: RoadSTAR

Das Herzstück der Flotte ist der RoadSTAR, ein Hochleistungsmessfahrzeug und mobiles Labor, das seit über 20 Jahren für die ASFINAG und österreichische Bundesländer im Einsatz ist. Mit digitalen Zeilen- und Flächenkameras, Laserscannern und hochpräziser Satellitennavigation erfasst er in einer einzigen Überfahrt Quergefälle, Längsprofil, Spurrillen und Griffigkeit. Besonders das Griffigkeitsmessverfahren mit dem Stuttgarter Reibungsmesser hebt ihn von anderen Systemen ab: Es simuliert Pkw-nahe Bremszustände und liefert Daten, die direkt in Unfallanalysen und das Erhaltungsmanagement des Straßenbetreibers einfließen.

Vom Autobahn-Lkw bis zum Lastenrad

Neben dem RoadSTAR betreibt das AIT drei weitere Messplattformen. Das RoadLab ist ein kompaktes Messfahrzeug für kommunale Netze: In Saalfelden erfasste es im Juni 2025 in nur drei Tagen rund 105 Kilometer Gemeindestraßen – georeferenziert und äußerst genau. Bürgermeister Erich Rohrmoser bringt den Mehrwert auf den Punkt: Vorher entschied Augenschein. Heute liegt eine priorisierte Maßnahmenliste auf Datenbasis vor.



Der BikeStar – rollendes Messlabor für Radinfrastruktur.

Das Motorcycle Probe Vehicle (MoProVe) untersucht Fahrdynamik und Infrastrukturwirkung aus Motorradfahrer-Perspektive. Der BikeStar, ein dreirädriges Messfahrrad mit 3D-Kameras, LiDAR-Laserscanner, Inertialsensoren und Koppelnavigation, erschließt Radwege und enge Nebenstraßen, die für größere Fahrzeuge unzugänglich sind.



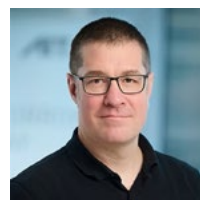
© AIT / Johannes Zinner

Sensorik als Steuerungsinstrument

Die erhobenen Daten fließen in KI-gestützte Auswertungen ein, die Schadensbilder klassifizieren, Zustandstrends abbilden und Erhaltungsbedarfe quantifizieren. Anna Huditz, Leiterin der entsprechenden Forschungseinheit am AIT: „Objektive Messdaten versetzen Infrastrukturbetreiber in die Lage, Erhaltungsstrategien unter klaren budgetären Randbedingungen vorausschauend zu optimieren – anstatt reaktiv auf sichtbare Schäden zu reagieren.“

Die via donau - Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH nutzt das System seit 2022 zur jährlichen KI-gestützten Zustandserfassung von rund 400 Kilometern Donau-Treppelwegen – inklusive webbasiertem Managementsystem für die Sanierungsplanung. Das Projekt InfraRad entwickelt eine bundesweit einheitliche Erhebungsmethodik für Radinfrastruktur, die in die Graphenintegrations-Plattform (GIP) des österreichischen Verkehrsnetzes einfließen soll – mit Potenzial als europäisches Referenzsystem.

Das AIT ist seit Jahren Mitglied der Strategischen Partnerschaft Sensorik. Mit seiner Messfahrzeugflotte zeigt es, wie Sensorik gesellschaftliche Relevanz entfaltet: messbar, wiederholbar, entscheidungsrelevant – von der Gemeindestraße bis zur Bundesautobahn.



Mag. Florian Hainz, BA

Marketing & Communications, Center for
Transport Technologies
AIT Austrian Institute of Technology GmbH

florian.hainz@ait.ac.at
www.ait.ac.at/roadstar

Sensorik auf dem Pumptrack: Hochschule Hof analysiert Skatebewegungen mit KI

Kameras, Körperdaten und maschinelles Lernen – wie das iisys Trendsport und Technologie verbindet

HOF. Ob Anfänger oder erfahrener Skater: Wer auf einem Pumptrack Geschwindigkeit gewinnen will, braucht präzise Gewichtsverlagerungen – Millisekunden und Zentimeter entscheiden. Die Forschungsgruppe „Interactive & Data Driven Systems“ am Institut für Informationssysteme (iisys) der Hochschule Hof nimmt diese Bewegungen jetzt mit KI unter die Lupe. Ziel: Trainingsprozesse messbar machen und sportliche Lernangebote auf Datenbasis entwickeln.

Digitales Skelett statt Bauchgefühl

Im Zentrum steht die 3D-Human-Pose-Estimation. Kameras erfassen die Gelenkbewegungen der Skatenden als digitales Skelett – in Echtzeit und direkt im Skatepark Hof, einer der modernsten Anlagen Deutschlands. Ergänzt werden die Kameradaten durch kleine Sensoren an Skate- und Surfboards, die zusätzliche kinematische Parameter liefern. Aus dieser Kombination entstehen Datensätze, die Bewegungsabläufe sichtbar machen, die das Auge allein nicht erfasst.



”

„Wir möchten zeigen, wie künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen sinnvoll im Alltag eingesetzt werden können – nicht abstrakt, sondern direkt erlebbar im Sport und in der Freizeit“

erklärt Prof. Michael Zöllner, der die Forschungsgruppe leitet.



Geplante Ergebnisse: Smartphone-basierte Trainingsanleitungen, digitale Lernmaterialien für Workshops, öffentlich zugängliche Videos.

Praxis vor Theorie – schon bei den Skatedays 2025

Das Projekt baut auf konkreten Erfahrungen auf. Bei den Skatedays 2025 visualisierte das iisys-Team die Biomechanik von Skatenden live auf einem iPad – über 1.000 Besucherinnen und Besucher erlebten das Verfahren direkt. Die Ergebnisse konnten die Teilnehmenden sofort mitnehmen. Diese Rückkopplung zwischen Forschung und Community setzt das neue Projekt fort: Die Hofer Skate-Szene ist von Beginn an eingebunden.

Sensorik als Schlüssel zur Bewegungsanalyse

Das Projekt ist ein prägnantes Beispiel dafür, wie Sensortechnik und KI im nicht-industriellen Kontext wirken. Wearable-Sensorik, Bildverarbeitungssysteme und Echtzeit-Datenverarbeitung treffen hier auf eine Anwendung, die breite gesellschaftliche Anschlussfähigkeit hat – und gleichzeitig MINT-Nachwuchs für Technik und Datenanalyse begeistert. Die Forschungsergebnisse sollen auf dem International Workshop on Sensor-Based Activity Recognition and Artificial Intelligence vorgestellt werden.



Quelle aller Bilder: Hochschule Hof

Wir begrüßen neue Partner in unserem Cluster Sensorik!



Partner werden

Sie sind Unternehmen, Forschungseinrichtung oder interessieren sich für die Entwicklung und den Einsatz sensorbasierter Technologielösungen aus Bayern? Entdecken Sie im Cluster Sensorik die Vielfalt sicherer, intelligenter, sensorbasierter Konzepte – praxisnah, umweltbewusst und nutzerfreundlich.

Kostenfrei für Sie

- Fachforen zu aktuellen F&E-Aktivitäten: Knüpfen Sie wertvolle Kontakte zu Akteuren der Branche und neuen Kooperationspartnern und Kunden.
- Technologie- und Trendscouting: Gemeinsam identifizieren wir über Branchengrenzen hinweg relevante Technologietrends und stoßen neue Kooperationen an.
- Wissenstransfer „hands-on“: In Technologiesprints entwickeln wir mit Ihnen smarte Lösungen.
- Wir stehen regelmäßig mit politischen Akteuren in Kontakt und geben Handlungsempfehlungen weiter.
- Wir sind Sprachrohr hin zu anderen Unternehmen, Branchen und internationalen Akteuren. Wir vertreten Ihre Kompetenz bei Messen, Kongressen und Delegationsreisen.
- Wir informieren Sie in unserem Blog und im monatlichen Sensorik-Magazin über relevante Entwicklungen, Kooperationen und Aktivitäten in der Branche.
- Auf unserer Jobwall können Sie Ihre offenen Stellen platzieren.

Delegationsreise im November – bayerische Sensorik nimmt Kurs auf Sofia

Smart Sensors for Sustainable Water, Waste, and Circular Solutions

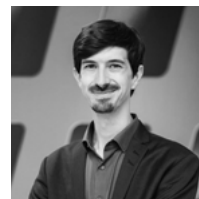
BAYERN/BULGARIEN. 2 Milliarden Euro – so hoch ist das bilaterale Handelsvolumen zwischen Bayern und Bulgarien. Das Land zählt zu den wachstumsstärksten Wirtschaftsstandorten in Südosteuropa und für Unternehmen aus der Sensorikbranche bietet sich dort ein konkretes Zeitfenster: Bulgarien modernisiert seine Umweltinfrastruktur und sucht technologische Partner. Wir nehmen an der Delegationsreise des Freistaates Bayern vom 17. bis 20. November teil – begleiten Sie uns oder nutzen Sie uns als Sprachrohr für diesen Markt.

Die Nachfrage in Bulgarien zielt auf präzise Messtechnik: Systeme zur Überwachung von Wasserqualität und Wasserverlusten, digitale Lösungen für Abfallmanagement und Recycling, Umweltmonitoring und datenbasierte Prozessoptimierung. EU-finanzierte Programme und nationale Strategien zur Kreislaufwirtschaft schaffen den institutionellen Rahmen und begünstigen Investitionen in Sensorik, IoT und industrielle Datenanwendungen. Für bayerische Unternehmen ist das kein Selbstläufer, aber ein klar definiertes Spielfeld.

Das Programm umfasst Unternehmensbesuche, strukturierte B2B-Formate und Gespräche mit Technologie- und Forschungszentren. Teilnehmende können eigene Lösungen präsentieren und direkt mit potenziellen Projektpartnern in Kontakt treten – flankiert von politischer Unterstützung durch Repräsentanten des Freistaates Bayern und der Wirtschaftsrepräsentanz vor Ort.

Unser Geschäftsführer Matthias Streller begleitet die Reise und steht Interessierten aus dem Netzwerk für Fragen zur Verfügung.

Infos & Teilnahme



Matthias Streller

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Geschäftsführung

m.streller@sensorik-bayern.de
<https://de.linkedin.com/in/matthiasstreller>

MITGLIEDER IM FOKUS

TECHNOLOGIEMESSEN

Strategische
Partnerschaft **Sensorik**

Wir besuchen gerne Ihren Messestand:



MEORGA | 16. September | Messe Ludwigshafen



Quantum Effects | 6.–7. Oktober | Messe Stuttgart



BrauBeviale | 10.–12. November | Messe Nürnberg



electronica x SEMICON | 10.–13. November | Messe München



sps | 24.–26. November | Messe Nürnberg

500 Millionen Euro. Sieben Jahre. Abbruch.

Rückschau transform-DiaLog „People Side of Change“: Warum neue Systeme ihre Wirkung nicht immer entfalten

REGENSBURG. Eine große Supermarktkette investierte über ein halbes Jahrzehnt in ein neues SAP-basiertes Warenwirtschaftssystem – und kehrte am Ende zum alten zurück. Nicht weil die Technologie versagte. Sondern weil Geschäftslogik, Systemlogik und gelebte Arbeitsrealität nicht zur Deckung zu bringen waren. Der beste Samen auf Beton geht nicht auf.

Was muss sich also verändern, damit Digitalisierungs- und Technologievorhaben nachhaltig die erwartete Wirkung entfalten? Dieser Frage widmete sich Ende Juni der transform-DiaLog „People Side of Change“ mit Klaus Schmücker, Geschäftsführer der change factory GmbH. Moderation: Dr. Michael Hellwig, transform.r / SPS. Vier Muster, die jede Transformation kennt.

Irritation von Ordnung – wenn das Neue auf das Bewährte trifft

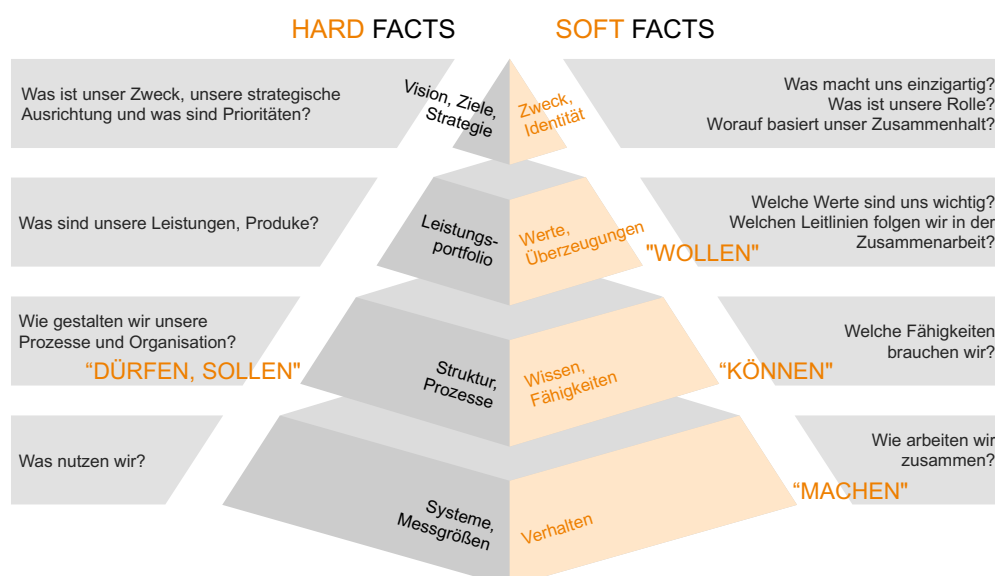
Organisationen funktionieren, weil sie nicht jeden Tag zentrale Fragen neu aushandeln müssen. Bewährte Entscheidungen verfestigen sich zu Strukturen und Routinen – das schafft Verlässlichkeit und Handlungsfähigkeit. Problematisch wird es, wenn neue Technologie auf genau diese etablierte Arbeitsordnung trifft.

change factory

Schmücker: „Technologien oder Systeme sind nicht neutral. Sie bringen eigene Kategorien, Prozesslogiken und Entscheidungsregeln mit.“ Das bekannteste Symptom kennt jede Organisation: Die Excel-Liste lebt weiter, obwohl längst ein neues System eingeführt wurde. Die Konsequenz: Doppelstrukturen, Workarounds, Entscheidungen außerhalb des Systems. Abhilfe schaffen Transparenz über die Reibungspunkte, konsequenter Abbau von Parallelstrukturen und Lernräume für den Übergang, bis neue Routinen als tragfähige Arbeitsordnung stehen.

Widerstand – eine Information, keine Störung

„Die wollen einfach nicht.“ Ein Standardsatz in Veränderungsprojekten. Schmücker dreht die Perspektive um: Widerstand ist keine irrationale Haltung Einzelner, sondern eine Kommunikation darüber, was angegriffen ist. Strukturen und Routinen sind nicht zufällig entstanden – sie haben Risiken begrenzt, Verantwortung verteilt, Zugehörigkeit geregelt. Wenn neue Technologie das infrage stellt, stabilisiert die Organisation das Bewährte.



Die entscheidende Frage lautet deshalb nicht: Warum machen die Menschen nicht mit? Sondern: Was würde verloren gehen, wenn sie es täten?

Qualität, Professionalität, Einfluss, Identität sind keine Ausreden, sondern legitime Schutzreflexe. Wer Widerstand nur beseitigen will, übersieht die Information, die darin steckt. Die Dynamiken besprechbar zu machen und den Informationswert zu heben, ist ein wichtiger Ansatzpunkt in der Organisationsentwicklung.

KI verändert Entscheidungen – wer entscheidet tatsächlich?

„Formale Verantwortung und tatsächliche Entscheidungsmacht fallen auseinander.“ Schmücker macht seine Kernthese am Beispiel eines Kreditinstituts plastisch: KI liefert eine Bewertung via Ampel, Abweichungen von der maschinellen Empfehlung sind begründungspflichtig, im Reporting sichtbar – und bei Fehlern trägt die Person die Verantwortung. Entscheidungsmacht entsteht durch Informationsauswahl, Vorsortierung von Optionen und Begründungspflicht für Abweichungen – lange, bevor jemand auf „Bestätigen“ klickt.

Dabei ist das kein neues Phänomen: Vor der KI gaben Guidelines für die Kreditbewertung den Entscheidungskorridor vor. Das Muster ist älter als die Technologie – KI macht es nur sichtbarer und wirkmächtiger.

Hanne Philipp von unserem Mitgliedsunternehmen carpe verba, selbst in der Organisationsentwicklung tätig, brachte eine weitere Dimension ein: „Es braucht Disziplin zur kontinuierlichen kritischen Reflexion der Antworten.“ Ownership – wer fühlt sich tatsächlich verantwortlich für das, was das System ausgibt – bleibt eine offene Governance-Frage.

Gedankenexperiment: Wenn man den Menschen komplett aus dem Entscheidungsprozess herausnimmt, gibt es dann überhaupt noch einen Verantwortlichen – oder nur noch einen Sündenbock?

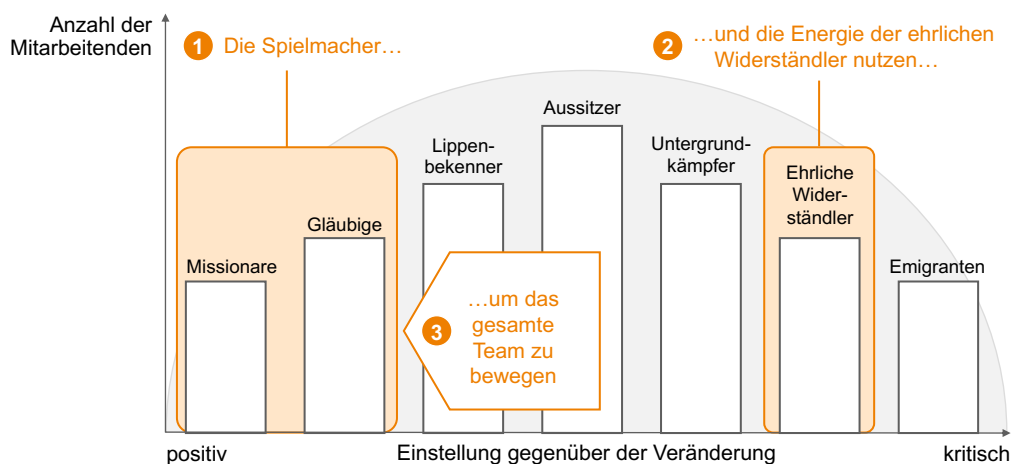
Wie bleibt die neue Technologie kein Fremdkörper? Die eigentliche Gestaltungsaufgabe

Technologie wird erst wirksam, wenn die Organisation anschlussfähig wird – im Hinblick auf Prozesse, Rollen, Qualitätsmaßstäbe, Führungsroutinen und Zielsysteme. Neue Technologie braucht deshalb nicht nur Nutzer*innen – sie braucht eine passende Arbeitsordnung. Schmücker unterscheidet dabei zwei grundlegend verschiedene Fragen: „Wie bringen wir Menschen dazu, das System zu nutzen?“ führt zu mehr Schulung und Kontrolle. „Welche Arbeit muss neu gestaltet werden, damit die Nutzung sinnvoll wird?“ führt zu Prozessen, Rollen und Führung, die die neue Technologie tragen. Nur die zweite Frage erzeugt eine nachhaltige Wirkung.

Widerstand |

change factory

Multiplikatoren richtig nutzen, um Widerstand zu kanalisieren und zu nutzen



transform-DiaLog: Austausch für die Region

Der transform-DiaLog ist Teil des vom BMWK geförderten Projekts transform.r – ein Austauschformat für betriebliche Praktiker*innen und alle Interessierten aus der Region, das drei- bis viermal jährlich wechselnde Transformationsthemen in den Fokus nimmt. Technologiespezifisch wie zuletzt mit Dr. Andreas Mathis (Steadforce GmbH) zu KI-Evolution und industriellem Einsatz von Analytics und AI Agents – oder organisational wie in diesem Dialog. Kostenfrei, praxisnah, offen für Unternehmen und Institutionen aus der Region.

Gefördert durch:



Klaus Schmücker

change factory
Geschäftsführung
klaus.schmuecker@change-factory.de
+49 1570 3330037

Wir suchen Unterstützung im Eventmanagement und Back Office (m/w/d)

Wir suchen Unterstützung für unser Team: für die Konzeption und Umsetzung von Events und für die organisatorische Arbeit im Hintergrund.



Wir sind das bayerische Netzwerk für smarte Sensortechnologien und vertrauenswürdige Elektroniksysteme. Seit 20 Jahren verbinden wir technologieorientierte Unternehmen in Bayern, die sensorbasierte Systeme entwickeln oder einsetzen – und verkürzen den Weg zu marktfähigen Lösungen, neuen Kunden und Fördermitteln.

Dafür organisieren wir Vernetzungsveranstaltungen, begleiten Unternehmen bei ihrer digitalen Transformation und stärken die Branche durch Personalmarketing und Qualifizierungsangebote. Für all das suchen wir Verstärkung.

Mehr Details

https://www.sensorik-bayern.de/fileadmin/Dokumente/Jobs/ID2053_Eventmanagement_Back_Office.pdf

Schickt eure aussagekräftigen Unterlagen als ein PDF an [personal\(at\)sensorik-bayern.de](mailto:personal(at)sensorik-bayern.de).

6. Women in Data Science Regensburg: Klimaforschung, KI-Alignment und nachhaltige Mobilität

REGENSBURG. Drohnengestützte Verkehrserfassung, thermische Erdbeobachtung per Satellitenkonstellation, Kausalanalyse von Hitzewellen, Sprachmodelle mit strukturellen Fairness-Problemen – das Programm der sechsten „Women in Data Science Regensburg“ (WiDS Regensburg) am 18. Juni im Jahnstadion zeigte: Data Science beschränkt sich längst nicht mehr nur auf Wissenschaft, sondern greift die drängendsten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fragen der Gegenwart auf. Mit rund 160 Teilnehmenden war die Fachkonferenz auch in diesem Jahr ausgebucht. Zahlreiche regionale Unternehmen unterstützten die Fachkonferenz.

Was 2021 als regionaler Ableger einer Stanford-Initiative begann, gehört heute zum festen Kalender der Data-Science-Community in der Region. Die WiDS Regensburg hat sich als das Format etabliert, das methodische Tiefe und industrielle Anwendung zusammenbringt – und Regensburg dabei als ernstzunehmenden Standort der Datenwissenschaft positioniert.

Sechs Wissenschaftlerinnen aus Forschung und Industrie adressierten in diesem Jahr ein Themenspektrum, das die Bandbreite moderner Datenwissenschaft abbildet. Der Vormittag war dem Klima und dem Verkehr gewidmet. In der Klimaforschung reichen klassische Korrelationsanalysen nicht aus, um die Mechanismen hinter Hitzewellen zu verstehen: Kausal-Discovery- und Kausal-Effekt-Schätzverfahren auf Land-Atmosphären-Feedbacks machen die tatsächlichen Wirkketten sichtbar – eine Voraussetzung für verlässliche Klimamodelle. Sensorbestückte Fahrräder, drohnenbasiertes Verkehrsmonitoring und Smartphone-GPS-Daten liefern heterogene



Women in
Data Science
Worldwide | Regensburg

Datenströme, aus denen Machine-Learning-Methoden Fahrverhalten, Sicherheitsrisiken und Infrastrukturbedarfe ableiten – Grundlage für datengetriebene Mobilitätspolitik. Das Münchner Unternehmen OroraTech ist mit seinem thermischen Digitalzwilling der Erde längst international bekannt: Eine Satellitenkonstellation mit 30-Minuten-Revisitzeit liefert Infrarotdaten in der kritischen Nachmittagsphase, in der Waldbrände am häufigsten entstehen oder eskalieren – von der Datenkalibrierung bis zur Echtzeit-Brandausbreitung.





Der Nachmittag gehörte den Grundsatzfragen. Mensch-KI-Teams schneiden in empirischen Studien oft schlechter ab als Mensch oder KI allein – nicht trotz, sondern wegen der Kombination: Übervertrauen in KI-Outputs und der Mismatch zwischen menschlichen kognitiven Prozessen und KI-Systemen untergraben das Potenzial der Zusammenarbeit.

Erklärbare KI-Methoden, die an menschliche Entscheidungslogiken anknüpfen, sind der Ausweg. Large Language Models skalieren, aber Skalierung allein erzeugt keine inklusive Sprachtechnologie: Sprachliche und menschliche Variation muss als Designprinzip in Entwicklung und Evaluation integriert, nicht als nachgelagertes Problem behandelt werden. Bei Spotify entwickeln sich Recommender- und Suchsysteme für Millionen Nutzende von statischen Empfehlungen zu interaktiven, intentionsbasierten Discovery-Erfahrungen – und die skalierbare Evaluation dieser Systeme ist selbst ein ungelöstes Forschungsproblem.



Den regionalen Data-Science-Nachwuchs sichtbar zu machen, ist dem WiDS-Team genauso wichtig wie die Keynotes. Beides gehört zusammen: „Wer Forschung vorantreiben will, muss sie auch zeigen dürfen. Die Postersession unserer Konferenz gibt auch Nachwuchswissenschaftlerinnen und Studierenden genau diesen Raum – und oft entstehen dort die interessantesten Gespräche des Tages“, sind sich Prof. Dr.-Ing. Maike Stern (OTH Regensburg) und Dr. Elisabeth Moser (Krones AG), Hauptorganisatorinnen der WiDS Regensburg, einig.

Weitere Impressionen unter <https://www.wids-regensburg.de> und Details zu den Vorträgen unter <https://www.wids-regensburg.de/agenda-2026>.

Sie wollen unsere Konferenz 2027 unterstützen?

Wenden Sie sich an



Stefanie Fuchs

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Geschäftsführung

s.fuchs1@sensorik-bayern.de
<https://de.linkedin.com/in/stefanie-fuchs-360884203>

Supported by:



Quelle aller Bilder: WiDS Regensburg

Sensorik Summer School

31. August to 3. September 2026

ENGLISH SPEAKING EVENT

www.sensorik-bayern.de/seminare#sensorik-summer-schoolFREE OF CHARGE
FOR STUDENTS

Sensorik Summer School 2026 – Insights. Hands-on Experience. Future Contacts.
Dive into real-world sensor applications and connect with decision-makers and developers.

[Register now](#)

Bayerisch-Tschechischer Unternehmertag am 13. Oktober

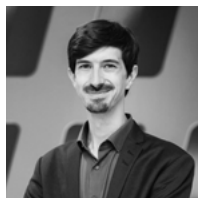
Treffen Sie uns in Deggendorf

DEGGENDORF. Grenzüberschreitende Kooperationen brauchen Begegnungsmöglichkeiten. Der 7. Bayerisch-Tschechische Unternehmertag in den Stadthallen Deggendorf bietet genau das: eine Plattform für Unternehmen, Hochschulen, Cluster und Netzwerke aus Bayern und Tschechien, die Geschäftspartner, Lieferanten und Kunden auf beiden Seiten der Grenze suchen. Wir sind, wie auch in den Jahren zuvor, mit einem eigenen Stand dabei.

Transformation steht in diesem Jahr im Mittelpunkt: Wie erkennen Unternehmen relevante Zukunftstrends frühzeitig und wie lassen sich daraus konkrete Chancen entwickeln? Keynote-Speaker Prof. Dr. Maximilian Lude – Co-Gründer von philoneos und Experte für Intrapreneurship und strategische Transformation – gibt einen strukturierten Überblick. Für Sensorikunternehmen liegt der Bezug auf der Hand: Ohne belastbare Messdaten kein adaptives System, keine datengetriebene Entscheidung.

Die Teilnahme ist kostenfrei – als Aussteller oder als Besucher. Kommen Sie vorbei.

Infos & Anmeldung



Matthias Streller

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Geschäftsführung

m.streller@sensorik-bayern.de
<https://de.linkedin.com/in/matthiasstreller>

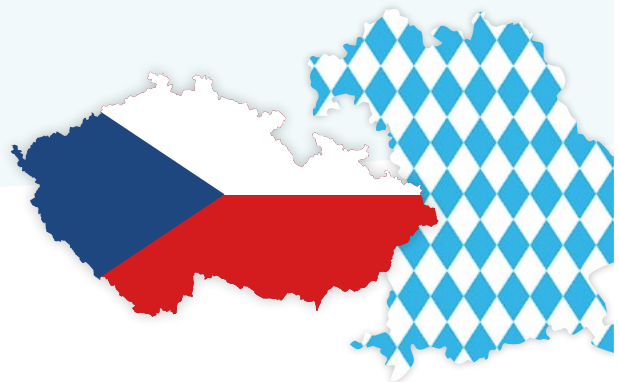


Einladung

EINTRITT
FREI

7. BAYERISCH- TSCHECHISCHER UNTERNEHMERTAG

Stadthallen Deggendorf
13.10.2026 | 15.00 Uhr



Deutsch-Tschechische
Industrie- und Handelskammer
Česko-německá
obchodní a průmyslová komora



Bayern Handwerk
International



JIHOČESKÁ
HOSPODÁŘSKÁ
KOMORA



CLUSTER (ER)LEBEN

25 Jahre TechBase: Regensburgs Innovationszentrum feiert Jubiläum

Gründerland Bayern – Regensburg als viertgrößtes Start-up-Ökosystem im Freistaat

REGENSBURG. Ein Vierteljahrhundert TechBase: Was 2001 als IT-Speicher begann, ist heute ein zentraler Knotenpunkt im bayerischen Innovationsgeschehen. Im Juni feierte das Regensburger Innovations- und Gründerzentrum unter dem Motto „Wie aus Ideen Innovationen werden“ sein 25-jähriges Bestehen – mit Innovations-Talks, Newcomer-Pitches und hochrangiger Politikpräsenz.

Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger eröffnete die Festveranstaltung persönlich: „Der Erfolg der TechBase in Regensburg zeigt, wie wichtig Gründerzentren für Start-ups sind. Gerade wenn die Gründer mit ihrer Idee noch ganz am Anfang stehen, finden sie in unseren Gründerzentren Unterstützung – Räume, Beratung, Netzwerke und den Kontakt zu anderen Start-ups aus der Region.“ Die Zahlen belegen die Entwicklung des Standorts: 104 Start-ups sind im Raum Regensburg aktiv. Das macht die Donaustadt zum viertgrößten Start-up-Ökosystem in Bayern und bundesweit – gemessen an der Einwohnerzahl – zu Platz 19.



Bayern selbst führt die nationale Gründungsstatistik an: 785 Neugründungen im Vorjahr, über 4.000 aktive Start-ups und ein Finanzierungsvolumen von 3,3 Milliarden Euro.

Wir gratulieren herzlich zu diesem Jubiläum! Für uns ist die TechBase ein vertrauter Ort. Nicht nur unsere Geschäftsstelle befindet sich hier seit 10 Jahren; es sind auch Mitgliedsunternehmen hier beheimatet, allen voran das Sensorik-Applikationszentrum (SappZ) der OTH Regensburg. Das TechLab mit Elektronik-Arbeitsplätzen und Werkstätten bietet auch uns eine Infrastruktur, um Forschung und Entwicklung über unsere Sensorik-Bayern GmbH voranzutreiben.

Weitere Informationen unter: www.techbase.de



Quelle: StMW/B. Brummer

NEUES TRAINING**Schnittstellenseminar****Unternehmenstransformation erfolgreich steuern
durch innovative Führung und Qualitätsmanagement**

Viertägiges Seminar mit praxisnahen Impulsen
für Führung, Transformation und
prozessorientiertes Qualitätsmanagement.

November – Dezember 2026

Seminarinhalte

Das Seminar verbindet strategische Orientierung mit konkreten Methoden für die Praxis. Im Fokus stehen Marktveränderungen, Transformation, psychologische Sicherheit und prozessorientiertes Handeln für den Unternehmenserfolg.

- Zentrale Anforderungen an Führung und Organisationen in den heutigen Zeiten
- Positive Leadership und hybride Führung als Schlüssel zur Gestaltung einer stärkenbasierten High-Performance-Kultur
- Psychologische Sicherheit als Basis für Motivation in komplexen und unsicheren Markt- und Unternehmenssituationen
- Erlernen von Tools, Interventionen und neuen Führungsprinzipien und -kompetenzen mit dem Ziel der Performancesteigerung im Team
- Möglichkeiten zur Entwicklung eines individuellen Umsetzungs- und Transformationsfahrplans

Zielgruppe**Das Training eignet sich für ...**

... Fach- und Führungskräfte an der Schnittstelle von Organisation, Qualität, Prozessen und Veränderung.

Seminarfokus

Führung wirksam ausrichten, Transformation sicher begleiten und Qualitätsmanagement als strategischen Hebel nutzen.

**Termine****Seminartermine jeweils von 9:00 – 17:00 Uhr**

Modul 1: 09.11.2026
10.11.2026

Modul 2: 30.11.2026
01.12.2026

Ansprechpartner

Nils Menninger
Tel.: +49 941 630916-18
Mail: n.menninger@sensorik-bayern.de

Weitere Informationen und Anmeldeformular:

www.sensorik-bayern.de/seminare#schnittstellenseminar-unternehmenstransformation

Unsere aktuellen
Angebote im Überblick

Mehr auf unserer Fokussseite:

LinkedIn

Qualifizierung im Sensorik-Ökosystem

Sept. – Okt. 2026



Seminarreihe:
„BWL in Technik und
Ingenieurwesen“

Umfang: 5 Kurstage

Ort: Regensburg
Uhrzeit: 9:00 – 17:00 Uhr



Ansprechpartnerin:
Vera Zinsmeister
(v.zinsmeister@sensorik-bayern.de)

**Mehr
Infos:**



Finanziert von
der Europäischen Union

Sept. – Okt. 2026



Seminarreihe:
„Agiles Projekt-
management“

Umfang: 5 Kurstage

Ort: Regensburg
Uhrzeit: 9:00 – 17:00 Uhr



Ansprechpartnerin:
Anja Sloet
(a.sloet@sensorik-bayern.de)

**Mehr
Infos:**



Finanziert von
der Europäischen Union

Okt. – Dez. 2026



Seminarreihe:
„Vertriebstraining –
erfolgreich und über-
zeugend in B2B-Sales“

Umfang: 5 Kurstage

Ort: Regensburg
Uhrzeit: 9:00 – 17:00 Uhr



Ansprechpartnerin:
Vera Zinsmeister
(v.zinsmeister@sensorik-bayern.de)

**Mehr
Infos:**



Finanziert von
der Europäischen Union

Unsere aktuellen
Angebote im Überblick

Mehr auf unserer Fokussseite:

LinkedIn

Technologische Qualifizierung im Sensorik-Ökosystem

September 2026



Seminarreihe: „Deep Dive: Hochfrequenztechnik“

Umfang: 2 Kurstage

Ort: Regensburg
Uhrzeit: 9:00 – 17:00 Uhr



Ansprechpartner:
Florian Czeslok
(f.czeslok@sensorik-bayern.de)

**Mehr
Infos:**



Finanziert von
der Europäischen Union

Oktober 2026



Workshop: „RISC-V – Von Open-Source zu Custom CPU“

Umfang: 5 Kurstage

Ort: Fraunhofer IIS, Erlangen
Uhrzeit: 9:00 – 17:00 Uhr



Ansprechpartnerin:
Anja Sloet
(a.sloet@sensorik-bayern.de)

**Mehr
Infos:**



Finanziert von
der Europäischen Union

Nov. 2026 – Sept. 2027



„Lernreise durch Bayerns Industrielle Zukunft“

Umfang: 10 Kurstage

Ort: Bayernweit
Uhrzeit: 9:00 – 17:00 Uhr



Ansprechpartner:
Florian Czeslok
(f.czeslok@sensorik-bayern.de)

**Mehr
Infos:**



Finanziert von
der Europäischen Union

Offene Stellen im bayerischen Sensorik-Ökosystem

Sie suchen **Verstärkung?**
Zwei Minuten investieren. Talente gewinnen.

Posten Sie Ihre Stelle auf unserer Jobwall – **kostenlos.**

Mehr Sichtbarkeit bei Talenten in der Sensorik-Community.

[Weitere Infos](#)

ID2053 - Eventmanagement und Back Office (m/w/d) in Teilzeit

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. | Regensburg

online seit: 30.06.2026 | online bis: 31.08.2026

[Weitere Infos](#)

ID1765 - Praktikum im Seminar- und Eventmanagement

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. | Regensburg

online seit: 26.05.2026 | online bis: 31.12.2026

[Weitere Infos](#)

ID2059 - IT Client Engineer (m/w/d)

Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG | Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG

Fortlaufend zu besetzen

[Weitere Infos](#)

ID2058 - Ingenieur / Mitarbeiter (m/w/d) für die Produktionsbegleitung

Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG | Ortenburg

Fortlaufend zu besetzen

[Weitere Infos](#)

Vera Zinsmeister

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Projektleiterin

+49 155 60284590

v.zinsmeister@sensorik-bayern.de

KURZ & KNAPP**RUND UM DAS SENSORIK-
ÖKOSYSTEM UND BAYERN****Erleben Sie unser Projekt „AI4VET4AI“ auf dem Tag der KI (25. September, Regensburg)**

Am 25. September 2026 zeigt der Tag der KI in Regensburg an mehreren Orten wie TechBase, OTH Regensburg und Degginger, wie künstliche Intelligenz schon heute Alltag und Wirtschaft prägt.

Wir sind mit einem eigenen

Stand von 11 bis 17 Uhr vor Ort, der Hauptprogramm-
punkt – die Ausstellung im Foyer – startet ab 15 Uhr.

Im Mittelpunkt unseres Beitrags steht der englischsprachige MOOC (Massive Open Online Course) „Human-AI Collaboration in Teaching and Learning“ (<https://www.ai4vet4ai.eu/learning-resources-hub/>) – ein Ergebnis unserer Mitarbeit im europäischen Projekt AI4VET4AI. Die Lerninhalte decken ein breites Spektrum ab: von

KI in Tourismus und Nachhaltigkeit über Medizin, Werbung und Marktforschung bis hin zu Kundenservice und Lager- und Logistikautomatisierung. Sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch Unternehmensvertreterinnen und -vertreter sind eingeladen, vorbeizukommen. Nach einer kurzen Einführung können Interessierte sich an unserem Laptop selbstständig durch den MOOC klicken. Wer die Inhalte anschließend in Ruhe zu Hause vertiefen möchte, hinterlässt bei uns seine Kontaktdaten und erhält im Nachgang einen persönlichen Zugangslink.

Anmeldung unter: www.air-regensburg.de/ki-aktivitaeten/tag-der-ki

Fragen zu AI4VET4AI?



Anja Sloet

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Projektleiterin

+49 941 63 09 16 - 23
a.sloet@sensorik-bayern.de



KURZ & KNAPP**RUND UM DAS SENSORIK-
ÖKOSYSTEM UND BAYERN****Zollner Elektronik nimmt neue Mechanikhalle in Zandt in Betrieb**

Der EMS-Dienstleister aus Zandt (Oberpfalz) hat an seinem Hauptstandort eine neue Produktionshalle für die Mechanikfertigung eröffnet und baut damit gleichzeitig seine Kompetenzen für Anwendungen in regulierten Märkten einschließlich des Defence-Bereichs aus. Das Netzwerkmitglied stärkt so seine Kapazitäten für komplexe Elektronik- und Mechanikfertigung am bayerischen Standort.

FRAMOS beruft Co-CEO

Unser Mitglied FRAMOS verstärkt seine Führungsstruktur und richtet sich strategisch neu aus: Dr. Frederik Schönebeck wurde zum Co-CEO berufen und leitet das Unternehmen künftig gemeinsam mit Dr. Andreas Franz. FRAMOS entwickelt sich vom Komponentenlieferanten zum Anbieter systemfertiger Embedded-Vision-Lösungen mit Fokus auf modulare Kameramodule, Systemintegration und skalierbare Fertigung in Europa. Anwendungsfelder sind Robotik, industrielle Automatisierung, Medizintechnik und autonome Systeme. Weitere Informationen unter: www.amos.com.

Micro-Epsilon als TOP-Ausbilder Deutschlands 2026 ausgezeichnet

Wir gratulieren: Unser Mitglied Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG, führender Anbieter präziser Sensoriklösungen, wurde mit dem Zertifikat „TOP Ausbildung Deutschland 2026“ geehrt. Ausgezeichnet wird damit ein ganzheitliches Ausbildungskonzept, das technologisch anspruchsvolle Fachqualifikation mit persönlicher Förderung junger Talente verbindet. Micro-Epsilon versteht Ausbildung als zentrale Zukunftsinvestition in die Sensorik-Branche.

Bosch setzt auf MEMS und Robotik

Angesichts des Drucks im klassischen Automotive-Geschäft rücken MEMS-Sensoren und humanoide Robotik in den Fokus. Bosch, Weltmarktführer bei MEMS, will als Komponenten- und Sensorlieferant für Robotersysteme agieren und hat dafür die neue Einheit Robert Bosch Robotics GmbH gegründet. Der globale MEMS-Markt soll laut Yole Group bis 2030 auf über 19 Milliarden USD wachsen. Die BMI5-Plattform von Bosch Sensortec liefert bereits Inertialsensoren für Robotik- und XR-Anwendungen, die Serienproduktion startet im 3. Quartal 2026 (www.bosch-presse.de/pressportal/de/de/bcw-2026-bosch-treibt-technologien-fuer-automatisierung-und-robotik-voran-283328.html).

KURZ & KNAPP**RUND UM DAS SENSORIK-
ÖKOSYSTEM UND BAYERN****Added Conference 2026 – Innovationen in der additiven Fertigung am Technologie Campus Parsberg**

Am 25. und 26. Oktober 2026 findet auf Burg und Campus Parsberg (Oberpfalz) die Added Conference 2026 statt. Die Veranstaltung des Technologie Campus Parsberg-Lupburg bündelt Innovationen rund um Directed Energy Deposition (DED) – ein Verfahren der additiven Fertigung, das zunehmend für industrielle Anwendungen relevant wird. Erwartet werden Fachvorträge, Praxisbeispiele und Vernetzung entlang des gesamten DED-Spektrums. Voranmeldung und weitere Infos unter: www.campus-parsberg.de.

ROADVIEW: Autonomes Fahren bei Extremwetter

Das EU-Projekt ROADVIEW lädt am 19. August 2026 zum Final Event im bayerischen Roding (AVL Center) sowie hybrid ein. Im Fokus steht die Zuverlässigkeit von Umgebungssensoren (Radar, LiDAR, Kamera) bei Extremwetter wie Starkregen oder Nebel – eine der größten Hürden für SAE-Level 4. Gezeigt werden robuste Perzeptionssysteme, wetteradaptive KI-Steuerungsalgorithmen und KI-basierte Filterverfahren zur Störeliminierung. Highlight ist die Live-Demo eines automatisierten Fahrscenarios. Die Teilnahme ist kostenfrei. Infos & Anmeldung unter: roadview-project.eu.

FÖRDERFOKUS**Robots4CleanTech: Förderung für KI-gestützte Robotik in der Umwelttechnik**

Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) fördert im

Rahmen der Hightech Agenda Deutschland Verbundprojekte, die KI-basierte robotische Systeme für die Umwelttechnik entwickeln und erproben. Im Fokus stehen Anwendungen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft, zur Ressourceneffizienz und zur Überwachung von Prozessen und Emissionen – Bereiche, in denen Sensorik eine Schlüsselrolle spielt. Antragsberechtigt sind Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen; gefördert werden Verbundvorhaben mit praxisnahen Markteinführungsperspektiven. Alle Informationen unter: www.ptka.kit.edu/robots-4-cleantech.html.

Water4All Joint Call 2026

Ab 8. September 2026 startet die transnationale Water4All-Förderausschreibung „Sustainable Water Management“, getragen von Förderorganisationen aus rund 30 Ländern. Im Fokus stehen u. a. integrierte Monitoring- und Bewertungssysteme, naturbasierte Ansätze auf Einzugsgebietsebene, smarte, sichere und adaptive Wasserinfrastrukturen sowie resiliente Wassersysteme durch systemische Veränderungen und Governance. Details und den Zeitplan finden Sie im Pre-Announcement auf der Water4All-Website: <https://www.water4all-partnership.eu/joint-activities/water4all-2026-joint-transnational-call-pre-announcement>.

KURZ & KNAPP**FÖRDERFOKUS****BMFTR-Förderaufruf: KI4Energy**

Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Das BMFTR fördert Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die künstliche Intelligenz für Energiesysteme

und energiebezogene Anwendungen nutzbar machen. Ziel ist es, Innovationen für eine effizientere, intelligentere und zukunftsfähige Energieversorgung voranzubringen. Frist: 31. August, Details unter: <https://www.bmftr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2026/07/2026-07-23-foerderaufruf-ki4energy.html>.

JOBMESSENStrategische
Partnerschaft **Sensorik**

**Wir sind mit einem eigenen Stand vor Ort
und freuen uns auf Ihren Besuch:**



CONNECTA | 21. & 22. Oktober | OTH Regensburg

Wir besuchen gerne Ihren Messestand:

VDI nachrichten
recruiting tag

VDI nachrichten recruiting tag | 16. September | München



herCAREER | 22. & 23. Oktober | München



Vera Zinsmeister

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Personalentwicklung

+49 (0)941 63 09 16 - 19
v.zinsmeister@sensorik-bayern.de

KURZ & KNAPP**AUS DEN HOCHSCHULEN****OTH Regensburg gewinnt internationale Fachkräfte für die Chipindustrie**

OTH REGENSBURG Die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg erhält Förderung vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) für das Programm „Academic Horizons“. Ziel ist es, internationale Talente gezielt für die Halbleiter- und Chip-Industrie in Ostbayern zu gewinnen und auszubilden. Die OTH Regensburg gehört zu den bundesweit 20 ausgewählten Hochschulen, die im renommierten Förderprogramm „Academic Horizons – Attracting Global Minds“ des DAAD unterstützt werden. Die Förderung läuft von 2026 bis 2029 und ist Teil des „1.000 Köpfe-Plus-Programms“ des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR).

Im Zentrum des geförderten Projekts steht der gezielte Aufbau internationaler Nachwuchstalente in den strategisch besonders relevanten Zukunfts-

feldern Mikrosystemtechnik und Halbleitertechnologie. Die OTH Regensburg setzt dabei auf ihr etabliertes Profil im Masterstudiengang Electrical and Microsystems Engineering (MEM) sowie auf interdisziplinäre Zusammenarbeit, insbesondere mit der Fakultät Elektro- und Informationstechnik.

Mit dem Projekt „Global Semiconductor Excellence – International Graduate Talent Programme (G-Step)“ werden gezielt internationale Bachelorabsolventinnen und -absolventen für ein Masterstudium und eine anschließende Promotion gewonnen. Ein besonderer Fokus liegt auf Partneruniversitäten in Malaysia und Singapur. Weitere Details unter: <https://idw-online.de/de/news873442>.

Hochschulstandort Kronach feiert 10-jähriges Bestehen

Der Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist kürzlich zehn Jahre alt geworden. Rund 500 Studierende sind aktuell in Bachelor- und Masterstudiengängen der Hochschulen Hof und Coburg eingeschrieben. Landrat Klaus Löffler peilt in den nächsten zehn Jahren 1.000 Studierende an, Ministerpräsident Markus Söder sicherte weitere Unterstützung des Freistaats zu. Im Mittelpunkt der Jubiläumsfeier stand die enge Zusammenarbeit von Hochschulen, Unternehmen und Kommunen – der Campus gilt als Erfolgsmodell für praxisnahe Forschung und Wissenstransfer in Oberfranken.

Siemens Innovatorium an der OTH Amberg

An der OTH Amberg-Weiden wurde das Siemens Innovatorium neu eröffnet und als Ort für Austausch, Lehre und praxisnahe Innovation gestärkt. Die Kooperation zwischen Hochschule und Unternehmen unterstreicht die Bedeutung von Transfer und anwendungsnaher Forschung in der Region. Mehr dazu: <https://www.oth-aw.de/hochschule/aktuelles/pressemitteilungen/gemeinsam-zukunft-gestalten-siemens-innovatorium-an-der-oth-amberg-weiden-neu-eroeffnet>.

Aktuelle News aus der Branche gibt es auch auf

<https://www.linkedin.com/company/strategische-partnerschaft-sensorik-e-v/>

Follow us on



KURZ & KNAPP**AUS DEN HOCHSCHULEN**

PROF. DR. RUPERT SCHREINER

Kolloquium Mikrosystemtechnik / Sensorik Wintersemester 2026/27

Das Kolloquium dient dem Informationsaustausch und der weiteren Vernetzung zwischen den Studierenden und den Lehrenden der Regensburger Hochschulen sowie Vertretern von Unternehmen der Region, insbesondere den Mitgliedern der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. Das Kolloquium ist darüber hinaus ein bewährter Baustein der Weiterbildungsaktivitäten der OTH Regensburg im Bereich Sensorik und Mikrosystemtechnik.

Dienstag, 10.11.2026 **Power Packaging for AI Data Centers From Grid to Core**
Dr. Sven Egelkraut
Senior Director Backend Materials Innovation
Infineon Technologies, Regensburg

Dienstag, 24.11.2026 **Hochempfindliche miniaturisierte thermische Sensorelemente und darauf basierende Messverfahren für Anwendungen in der Vakuum- und Gassensorik**
M. Eng. Julian Eiler
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fakultät ANK
OTH Regensburg

Dienstag, 15.12.2026 **NANOSPACER: Micro- to Nanofluidic Devices for Single Molecule Metrology and Biomolecular Sizing in Solution**
Oliver Vanderpoorten, PhD
CEO Nanospacer AS, Norway

Die Veranstaltungen finden jeweils um **17.30 Uhr** im **Laborgebäude Mikrosystemtechnik der Fakultät Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften, Seybothstraße 2, Raum T003** statt.

Tel.: (0941) 9 43 1277
Fax.: (0941) 9 43 1252

e-mail: rupert.schreiner@oth-regensburg.de

KURZ & KNAPP**TREND****Global Deep Tech Report 2026: Europas Kapital-Paradox**

Europa stellt 45 Prozent aller Deep-Tech-Start-ups weltweit, erhält aber lediglich 17 Prozent der globalen Finanzierungsvolumina. Mehr als 90 Prozent der Unternehmen scheitern dabei nicht an ihrer Technologie, sondern an Finanzierungslücken in der Skalierungsphase. Der Report, an dem der HTGF München als Mitautor beteiligt ist, zeigt Handlungsfelder für Investoren, Gründer und Politik. Infos unter: www.htgf.de/europas-deep-tech-potenzial-braucht-mutiges-kapital.

Bundesbericht für Forschung und Innovation

Das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) hat seinen neuesten Bericht vorgelegt. Obwohl die F&E-Quote leicht steigt, fällt Deutschland im internationalen Vergleich zurück: <https://www.bundesbericht-forschung-innovation.de>.

HR-NEWS**Vulcanus in Europe: Japanische Nachwuchstalente für europäische Unternehmen**

Das EU-Japan Centre for Industrial Cooperation sucht Unternehmen, die ab September 2027 für sechs Monate einen japanischen Studierenden aus den Bereichen Ingenieurwesen, IT, Biologie, Chemie oder anderen MINT-Fächern aufnehmen. Die Teilnehmenden kommen von führenden japanischen Hochschulen und kommunizieren in der jeweiligen EU-Landessprache. Bewerbungsschluss: 21. September 2026 (neue Unternehmen) bzw. 30. September 2026 (ehemalige Gastunternehmen). Weitere Infos unter: www.eu-japan.eu/events/vulcanus-europe.

Wandel in der Koordinatenmesstechnik

Forschenden des Fraunhofer IOF ist es nun erstmals gelungen, einen hochpräzisen digital-holographischen Sensor vollständig in ein Koordinatenmessgerät zu integrieren. Das System kombiniert die geometrische Flexibilität klassischer KMG mit der Messgeschwindigkeit der Digital-Holographie und ermöglicht so eine 100%-Prüfung komplexer Geometrien im Produktionstakt – ein Meilenstein auf dem Weg zu „Quality 4.0“. Weiterführende Informationen: <https://www.elektronikpraxis.de/digital-holographischer-sensor-erstmalig-in-einem-koordinatenmessgeraet-a-f89e85d0a85f0322d5ec37bf1867f207/>.

Wenn KI selbst plant: Agentic AI in der Berufsbildung

KI-Systeme, die eigenständig Aufgaben planen und ausführen, verändern nicht nur Produktionsprozesse – sie stellen auch Bildungsanbieter vor neue Fragen. Welche Kompetenzen brauchen Fachkräfte, wenn KI nicht mehr nur Werkzeug, sondern Akteur ist? In unserem HORIZON-Projekt AI4VET4AI beleuchten wir die pädagogischen Konsequenzen. Mehr dazu: <https://www.ai4vet4ai.eu/role-of-agentic-ai-in-education>.

KRONES.digital

infineon

trinnovative.

AUMOVIO

SYNNO
TECH

risecon

KURZ & KNAPP**HR-NEWS****Workation-Atlas 2026: Wohin es Beschäftigte zieht**

Eine neue Auswertung von DataPulse Research analysiert 630 Städte weltweit nach Flugpreisen, Lebenshaltungskosten, Remote-Work-Infrastruktur, Breitbandqualität, Sicherheit, Klima und Community. Für Angestellte, die wegen A1-Bescheinigung und 183-Tage-Regel meist auf die EU/EWR beschränkt sind, liegt Sevilla (Spanien) vorn, gefolgt von Ericeira (Portugal) und Valencia (Spanien). Eine Fraunhofer-IAO-Studie zeigt: Rund zwei Drittel der deutschen Beschäftigten kennen das Konzept Workation, etwa ein Viertel hat es bereits genutzt – Tendenz steigend. Für HR-Abteilungen bleiben dabei Steuer-, Sozialversicherungs- und Datenschutzfragen zu klären. Details auch unter: <https://www.iao.fraunhofer.de/de/presseservice/aktuelles/workation-im-fakten-check-auswirkungen-auf-die-arbeitswelt.html>.

EU-Reform der A1-Bescheinigung

Ende April 2026 haben sich der Rat der EU und das Europäische Parlament auf eine vorläufige Einigung zur Reform der Sozialversicherungskordinierung verständigt. Kurzreisen von bis zu drei aufeinanderfolgenden Arbeitstagen innerhalb von 30 Tagen sollen künftig von der A1-Pflicht ausgenommen werden, ebenso reine Geschäftsreisen zu Konferenzen oder internen Meetings. Gleichzeitig werden Kontrollen verschärft. Bis zur formellen Verabschiedung gelten die bisherigen Regeln unverändert. Weitere Infos: <https://weltweit-erfolgreich.de/aktuelles/detail/eu-will-a1-bescheinigung-fuer-kurze-dienstreisen-lockern/>.

GREEN TRANSITION**Intelligente Schrottsortierung in Echtzeit**

Forschende zeigen, wie sich Schrott mit Hilfe von Sensorfusion und künstlicher Intelligenz in Echtzeit präziser sortieren lässt. Ziel ist eine effizientere, automatisierte Trennung von Materialien mit höherer Sortierqualität und weniger manuellem Aufwand. Mehr dazu: <https://link.springer.com/article/10.1007/s00506-026-01199-3>.

Infineon macht Energiewende sichtbar: Sun Stop in Neubiberg

Am Infineon-Campus Campeon in Neubiberg ist eine Bushaltestelle entstanden, die zugleich als Lernort dient: Der sogenannte Sun Stop erzeugt direkt vor Ort Solarstrom, der über Photovoltaik-Wechselrichter in das Energiesystem des Campus eingespeist wird. Besucher erfahren anschaulich, wie Halbleiter bei der Umwandlung und Steuerung von Solarenergie Verluste minimieren. Eine kleine Installation mit großem Erklärwert für die Rolle von Mikroelektronik in der Energiewende.

Impressum

CLUSTER SENSORIK STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT SENSORIK E.V.

Franz-Mayer-Str. 1 · 93053 Regensburg
Telefon: +49 (0) 941 / 63 09 16-0
www.sensorik-bayern.de
info@sensorik-bayern.de

ANSPRECHPARTNER

Clustersprecher:	Prof. Dr. Reinhard Höpfl, Prof. Dr. Christoph Kutter
Geschäftsführung:	Stefanie Fuchs, Matthias Streller
Redaktion:	A. Alhulaibi, J. Deschermeier, S. Fuchs, C. Frömel

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir überwiegend das generische Maskulinum. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für jegliches Geschlecht im Sinne der Gleichbehandlung.